

Hauskonzept

für die
betriebsnahe Kindertagesstätte „World of Kids“
der adidas Group in Herzogenaurach

(Stand: Oktober 2016)



Träger:

Kinderzentren Kunterbunt
Gemeinnützige GmbH
Carl-Schwemmer Straße 9
90427 Nürnberg
Fon: 0911/4 70 50 81-0
Fax: 0911/4 70 50 81-29
www.kinderzentren.de
info@kinderzentren.de

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	3
1. Wir auf einen Blick	4
2. Die Öffnungszeiten - Für eine Balance zwischen Familien- und Berufsleben	5
3. Die Gruppen - Für eine gute Struktur in der Kindertagesstätte	6
4. Die Räumlichkeiten - Viel Platz zum Spielen, Lernen und Entspannen	8
4.1 Außenbereich und Umgebung	8
4.2 Gruppenräume	9
4.3 Nebenräume/Schlafräume	10
4.4 Waldgruppenraum	11
4.5 Funktionsräume	11
4.5.1 little scientist	11
4.5.2 little library	12
4.5.3 little theatre	12
4.5.4 little kitchen	12
4.5.5 little studio	13
4.5.6 little gym	13
4.6 Sanitärräume	14
4.7 Planen, Koordinieren, Besprechen - Büroflächen	14
4.8 Versorgen, Wirtschaften und Lagern - Hauswirtschaftsflächen	14
5. Pädagogische Konzeption	15
5.1 Unsere Rahmenkonzeption in Kürze	15
5.2 Schwerpunkte und Besonderheiten in der „World of Kids“	18
5.2.1 Bewegung und Sport	18
5.2.2 Sprachliche Bildung - bilinguale Erziehung	20
5.2.3 Gesundheit - Naturerleben für Kinder	21
5.2.4 Darstellende Kunst und Kreativität	22
5.2.5 Musik	23
5.2.6 Naturwissenschaften	24
5.2.7 Interkulturelle Kompetenz	25
6. Das Ernährungskonzept - Für eine gesunde und frische Verpflegung	27
7. Besonderheiten für unsere Waldkinder	28

Vorwort

Liebe Eltern,

unsere moderne und veränderte Gesellschaft macht eine bedarfs- und familienorientierte Kinderbetreuung nötig. Der Wunsch sein Familien- mit dem Arbeitsleben optimal zu verbinden, wird in unserer Welt immer größer. Deshalb haben wir als Träger und adidas, als Ihr Arbeitgeber, mit dieser Kindertagesstätte die echte Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Blick.

Kinderzentren Kunterbunt gGmbH ist ein bundesweit tätiger gemeinnütziger Träger mit viel Erfahrung und Professionalität in der Kinderbetreuung. Gemeinsam mit Pädagogen, Wissenschaftlern und der adidas AG haben wir eine Konzeption geschaffen, welche speziell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist.

Mit dem Eintritt in die Krippe oder in den Kindergarten beginnt für Sie, Ihre Familie und Ihr Kind ein neuer Lebensabschnitt.

Für viele Kinder ist es der erste Schritt aus dem vertrauten Bereich der Familie hinaus in eine größere Gemeinschaft. Ihr Kind trifft auf neue Spielgefährten und neue Bezugspersonen. Hieraus entstehen neue Freundschaften und Vertrauensverhältnisse.

Als Eltern werden Sie Ihr Kind zeitweise in eine andere Obhut geben. Dazu braucht es viel Vertrauen aber auch Informationen. Viele Dinge sind für Sie zunächst ungewohnt und es stellen sich Ihnen viele Fragen.

Mit diesem Hauskonzept möchten wir Ihnen die Kindertagesstätte „World of Kids“ und das Konzept, welches durch uns als erfahrenen Träger und durch die aktive Unterstützung von Prof. Dr. Fthenakis, anerkannter Experte im frühkindlichen Bereich sowie Herrn Jun. Prof. Dr. Schwarz, anerkannter Experte für pädagogische Bewegungserziehung und Sport, erarbeitet wurde, vorstellen.

Mit diesem Hauskonzept stellen wir den Qualitätsstandard der adidas Kita dar. Unser Konzept lebt, verändert und entwickelt sich. Dabei beziehen wir Sie, die Kinder und die pädagogischen Mitarbeiter ein.

An erster Stelle neben der Qualität und Vereinbarung steht natürlich immer das Wohl der Kinder für uns. Mit unserer Kita „World of Kids“ wollen wir den Kindern ein zweites zu Hause bieten und Ihnen ein sicheres und gutes Gefühl für Ihre Familie.

Wir freuen uns, Sie und Ihr Kind bei uns zu begrüßen.

Ihr Kinderzentren Kunterbunt gGmbH Team

1. Wir auf einen Blick

In unserer Kindertagesstätte world of kids spielen, lernen und lachen seit bis zu 130 Kinder in acht Gruppen. Ein liebevolles, engagiertes und gut qualifiziertes Pädagogen team steht für Kinder, Eltern und Besucher als Ansprechpartner bereit. Bei einer Vollbesetzung der Kita-plätze sieht der Stellenplan folgendes Personal vor:

1 Einrichtungsleitung

Pädagogisches Kita-Team

15 Pädagogische Fachkräfte
2 Pädagogische Zusatzkräfte
7 Native Speaker Englisch

Sonderstellen zur Unterstützung des Teams

1 Heilpädagogin
1 Bewegungspädagogin
1 Assistenz der Einrichtungsleitung
1 Fortbildungskoordinatorin

Küchenteam

1 Köchin
1 Diätassistentin
3 Hauswirtschaftskräfte

Waldteam

2 Pädagogische Fachkräfte
1 Native Speaker Englisch

Wir engagieren uns in der Ausbildung von qualifiziertem Fachpersonal und stellen optional auch Erzieherpraktikanten an.



„Bei den Kinderzentren Kunterbunt sind wir nicht nur Mitarbeiter, sondern eine Familie - die KiKu Familie. Immer ein offenes Ohr, eine helfende Hand und eine gute Idee erleichtern uns den Arbeitsalltag enorm.“

(Sabine M. Erzieherin im KiKu Kinderland Nürnberg)

2. Die Öffnungszeiten - Für eine Balance zwischen Familien- und Berufsleben

„Die flexiblen Öffnungszeiten bei den Kinderzentren Kunterbunt haben die Organisation unseres Alltags wirklich erleichtert. Falls mal eine Besprechung länger dauert, kann ich auch spontan meine Kleine eine Stunde später abholen.“

(Maria P. Mutter bei den Coface Kids in Mainz)

Unsere Öffnungszeiten richten sich nach Ihrem Bedarf und Ihrer Nachfrage. Sie werden regelmäßig dahingehend überprüft und ggf. angepasst.

Öffnungszeiten

Montag - Freitag von 07.30 - 18.30 Uhr

Bedarfsöffnungszeiten Montag- Freitag von 06.00 bis 20.00 Uhr

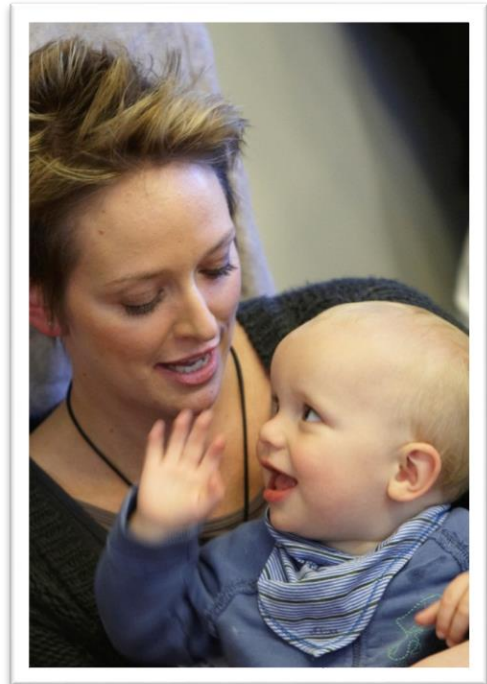
Aus pädagogischen, organisatorischen und konzeptionellen Gründen sollten die Kinder in der Kernzeit von 9.00 - 13.00 Uhr nicht gebracht oder abgeholt werden.

Die Waldkinder sind in der Zeit von 9.15 bis 15.30 Uhr auf Entdeckungstour im Wald. In den Randzeiten morgens und abends kann bei Bedarf, eine Betreuung in den Räumlichkeiten der world of kids angeboten werden.

Schließzeiten

Vom 24.12. bis 01.01. ist die Einrichtung geschlossen.

Drei flexible Teamtage werden zu Beginn des Kita Jahres von der Einrichtungsleitung bekannt gegeben. An diesen Tag arbeitet das Team gemeinsam an der konzeptionellen Ausrichtung und erarbeitet praxisnahe Umsetzungen. Für unsere Kinder ist an zwei dieser Tage keine Betreuung möglich. Der dritte Teamtag ist stets an einem Samstag.



3. Die Gruppen - Für eine gute Struktur in der Kindertagesstätte

Die Einrichtung verfügt über insgesamt 130 Plätze für Kinder ab sechs Monate bis zur Einschulung. Die Plätze verteilen sich folgendermaßen:

Kinderkrippe:	fish bis zu 12 Plätze von 6 Monaten bis 3 Jahren
	bird bis zu 12 Plätze von 6 Monaten bis 3 Jahren
	butterfly bis zu 12 Plätze von 6 Monaten bis 3 Jahren
	flower bis zu 12 Plätze von 6 Monaten bis 3 Jahren
	tree bis zu 12 Plätze von 6 Monaten bis 3 Jahren
Kindergarten:	sun+ star bis zu 50 Plätze von 3 Jahren bis zur Einschulung
Waldgruppe	fox bis zu 20 Plätze von 3 Jahren bis zur Einschulung

Jede Gruppe wird von jeweils zwei Fachkräften mit entweder einer Ausbildung zur/zum Erzieher/in oder dem Abschluss eines pädagogischen Studienganges betreut. Eine weitere Kraft in jeder Gruppe ist Muttersprachler/in in Englisch. So stellen wir sicher, dass der Immersionsansatz (siehe hierzu Punkt 6.1.2) konsequent umgesetzt wird.

Unsere Einrichtungsleitung ist freigestellt, das heißt: von der Gruppenleitung befreit. Somit kann sie sich auf ihre Leitungsaufgaben konzentrieren. Sie trägt gegenüber dem Träger die Verantwortung für die Einrichtung. Diese beinhaltet die Umsetzung des BayBEP, der Rahmenkonzeption der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH, sowie des Hauskonzeptes der world of kids. Wir achten darauf, dass die Einrichtungsleitung eine entsprechende Qualifikation aufweist und auf die Leitungsfunktion vorbereitet ist.

Ein/e Bewegungspädagoge/in unterstützt die gesamte Einrichtung in der Umsetzung des Bewegungskonzeptes. Weitere zusätzliche Kräfte gleichen Urlaubs- und Fortbildungszeiten aus. Zudem bieten wir Praktikumsplätze für Studierende in der Ausbildung zur/zum Erzieher/in an.



4. Die Räumlichkeiten - Viel Platz zum Spielen, Lernen und Entspannen

Die Einrichtung befindet sich auf dem Campus der „World of Sports“ in der Adi-Dassler-Straße 3 in 91074 Herzogenaurach und sie wurde neu und kindgerecht erbaut sowie liebevoll und altersgemäß eingerichtet. Die Räume sind sehr großzügig geschnitten. In der World of Kids sind sieben Gruppenräume und dazugehörige Räumlichkeiten (Neben- / Schlaf- und Sanitär-räume), fünf Funktionsräume, ein Bewegungsraum, ein Stillraum, ein Büro, ein Besprechungsraum für Elterngespräche und eine Frischküche zur täglichen Nutzung. Zusätzlich hat unsere Waldgruppe fußläufig ein Waldgrundstück zur Eroberung und Erforschung zur Verfügung.



Alle Räumlichkeiten sind multifunktional ausgestattet und regen zu unterschiedlichsten Bewegungsmöglichkeiten an. Zahlreiche Räume verfügen über Sichtverbindungen in Form von Glaselementen. Dadurch erhalten die Kinder Bezug nach draußen, das pädagogische Personal hat immer eine Sicht nach innen und das Gruppengeschehen kann weitestgehend ungestört bleiben. Die Einrichtung bietet ein eigenes umzäuntes Außengelände mit unterschiedlichen Spielgeräten und Herausforderungen für die Kinder.

4.1 Außenbereich und Umgebung

Die Einrichtung verfügt über einen großzügigen Außenbereich mit Garten. Wir legen großen Wert auf eine beispielbare, anregende Außengestaltung und altersgerechte Spielgeräte (z.B. Nestschaukel, beschattete Sandkästen, Kletterturm mit Rutsche). Dazu zählt, dass das Gelände mit verschiedenen Ebenen den Bewegungsdrang von Groß und Klein animiert, alle Naturmaterialien (z.B. Weidentunnel, Balancierbalken etc.) zum kreativen Miteinander-

Spielen und zur Kommunikation anregen und viele Sinneserfahrungen gemacht werden können.

Die gestaltete Grünfläche bietet unseren Kindern Weidenhäuschen, Obstbäume, Sträucher und Kräuterbeete. Unsere Kinder, insbesondere die Waldkinder erwerben Wissen um einzelne Kräuter und deren wohltuende Wirkungen auf den eigenen Körper. Sie erleben außerdem den Kreislauf der Natur. Sie entwickeln eine positive Einstellung zu ihrer natürlichen Umwelt und achten diese als Partner. Entdeckungen in der Natur sind vielfältiger Art. Da wird hingehört, ertastet, befühlt, gerochen, beschrieben und verglichen, geerntet und verarbeitet. Das Zubereiten von selbst angebauten Kräutern, Obst oder Gemüse in der Kinderküche schließt den Kreislauf.

Sinnes- und andere Erfahrungen rund um das Thema Wasser sammeln die Kinder in den warmen Monaten am Wasser- und Matschplatz.

Ein wichtiges Anliegen ist es, dass die Einrichtung nicht als „Insel“ von den Kindern wahrgenommen wird. So gehören regelmäßige gemeinsame Ausflüge in die Natur oder Umgebung zum Bestandteil des Alltags, um ihnen diese näher bringen zu können. Die Kinder nehmen den Jahreskreislauf der Natur bewusst wahr und können so vielfältige Erfahrungen sammeln.

Was bietet der Außenbereich im Überblick:

- *Bobby Car-Rennstrecke*
- *Erdhügel*
- *Rodelhang*
- *Kräutergarten und Hochbeete*
- *Unterschiedliche Schaukeln*
- *Sand-Wasser-Spielbereich*
- *Kletter- und Balancierstation für den Kindergarten*
- *Spielwiese*
- *Eigene Terrassen für jede Gruppe*

4.2 Gruppenräume

Die großzügigen Gruppenräume sind hell und freundlich gestaltet. Bodentiefe Fenster ermöglichen den direkten Ausgang in den Außenbereich mit Terrasse.

Neben dem Essen werden die Gruppenräume zum Spielen und für Aktivitäten der gesamten Kinder- sowie von Kleingruppen genutzt. Gegliederte Spielbereiche geben den Kindern Orientierung, die Raumgestaltung gibt Impulse und regt die Kinder zu Ideen an.



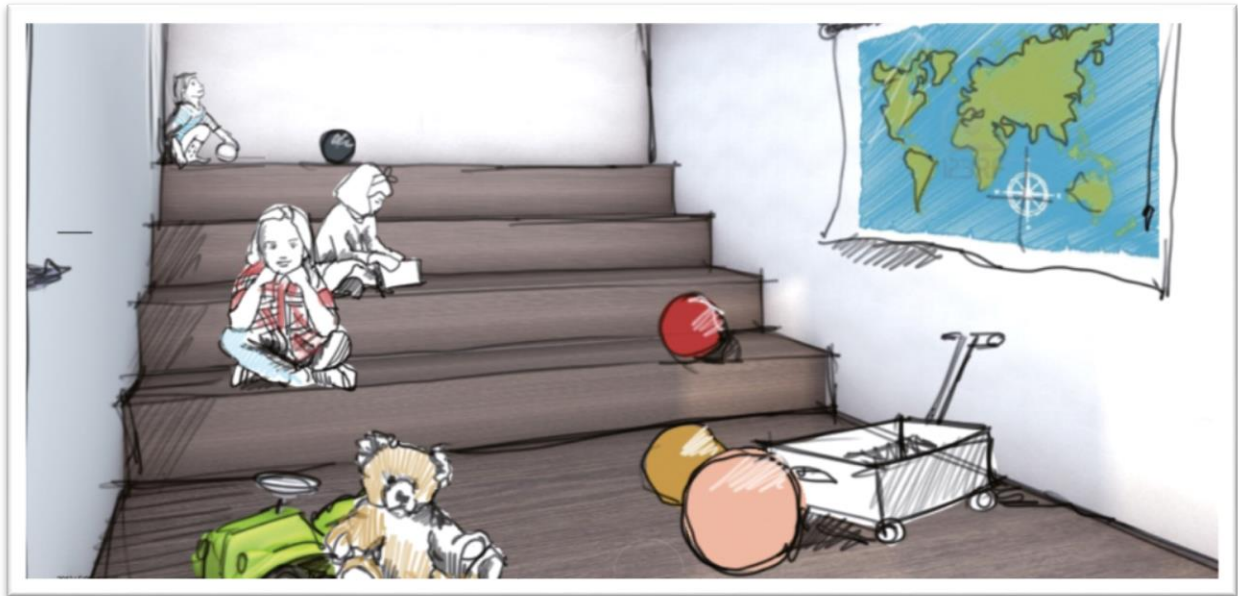
4.3 Nebenräume/Schlafräume

Jede Gruppe verfügt über einen eigenen Nebenraum. Dieser ist mit Ebenen versehen und wird als Schlafraum genutzt. Ihrem Kind steht ein eigenes Bett und eine eigene Matratze zur Verfügung. Wir gehen auf die individuellen Schlafzeiten der Kinder ein. Wobei auch eine feste Mittagsruhe in der Kita umgesetzt wird. Kindergartenkinder nutzen die Mittagszeit auch zur Entspannung oder für Traumreisen.



Zusätzlich zu den Bereichen, in denen die Kinder sehr aktiv sind, verfügt die world of kids über Räume, die zur Entspannung einladen. So können die Kinder nach individuellen Bedürfnissen zwischen Bewegungsspiel und Entspannung wählen.

Räumlichkeiten in Kindertagesstätten sind entsprechend der Bedürfnisse der Kinder zu gestalten und daher ggf. in ihrer Nutzung zu verändern. So wird der Nebenraum der Star Gruppe aktuell zum Konstruieren genutzt. Die Kinder experimentieren mit Materialien, Formen und Größen und können ihre Bauwerke auch mal über mehrere Tage stehen lassen.



4.4 Waldgruppenraum

Der Gruppenraum der Waldgruppe ist der Wald. Hier haben die Kinder neben dem Bauwagen einen begrenzten Bereich zum freien Erkunden und Entdecken. Auch in der world of kids haben die Waldkinder einen Hafen und Rückzugsbereich, in welchem sie ankommen, sowie die Erkundung der little rooms starten können.

4.5 Funktionsräume

Wir sind eine Kita mit ganzheitlichem Anspruch. Ausgangspunkt ganzheitlicher Bildung sind Alltagssituationen und Themen, die die Kinder interessieren. Beides vereint sich in der bei uns praktizierten Projektarbeit. In den Funktionsräumen, die analog der pädagogischen Schwerpunkte der Kita geplant sind, finden die Kinder weitere Impulse.

4.5.1 little scientist

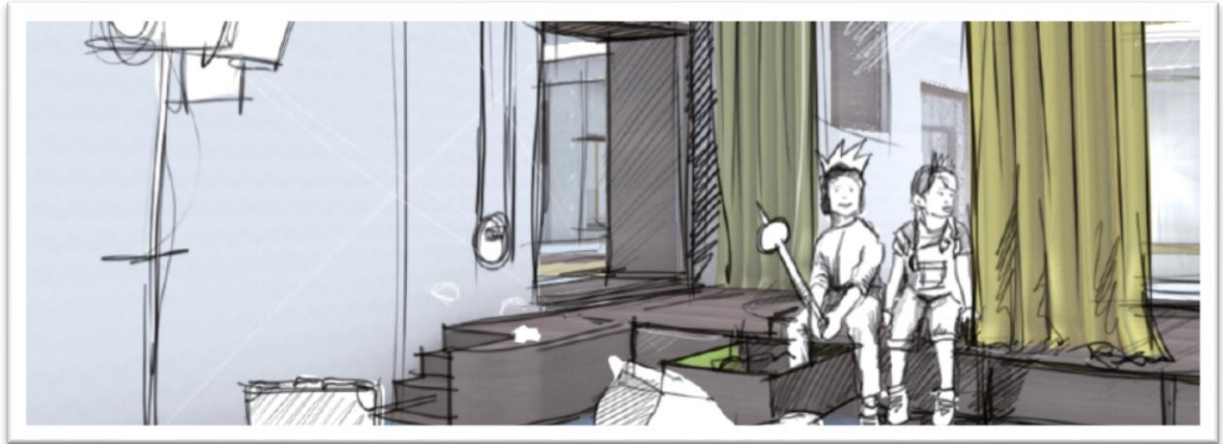
Ein Nebenraum ist als Forschercenter eingerichtet. Unsere Jüngsten erleben und beobachten in diesem Raum alltägliche Phänomene. Kindergartenkinder suchen bereits nach Erklärungen, stellen Hypothesen auf, überprüfen diese, bekommen sie bestätigt oder/und verwerfen sie. Im Vordergrund steht dabei nicht der Erwerb von Wissen, sondern die Entwicklung des nachhaltigen Interesses an naturwissenschaftlichen und technischen Themen.

4.5.2 little library

Die Bibliothek bietet einen Rückzugsort, um Bücher allein oder mit anderen anzuschauen. Beim dialogischen Vorlesen erfahren die Erwachsenen wie die Kinder die Welt erleben und sehen. Angeregt durch die Auswahl der deutsch- und englischsprachigen Bücher werden Tiere, Freundschaften, fremde Kulturen und Länder und noch so vieles mehr zu intensiven Gesprächsthemen.

4.5.3 little theatre

Im Theater tummeln sich Prinzessinnen und Polizisten, Räuber und Gespenster, wilde Tiere und gezähmte Monster. Kostüme, Hüte, Schuhe, Spiegel und wechselnde Angebote wie Kaufladen oder Arztpraxis lassen es hier nie langweilig werden. Zusätzlich dient der Funktionsraum zum gemeinsamen Musizieren und Erproben von Musik- überwiegend Orffschen Instrumenten.



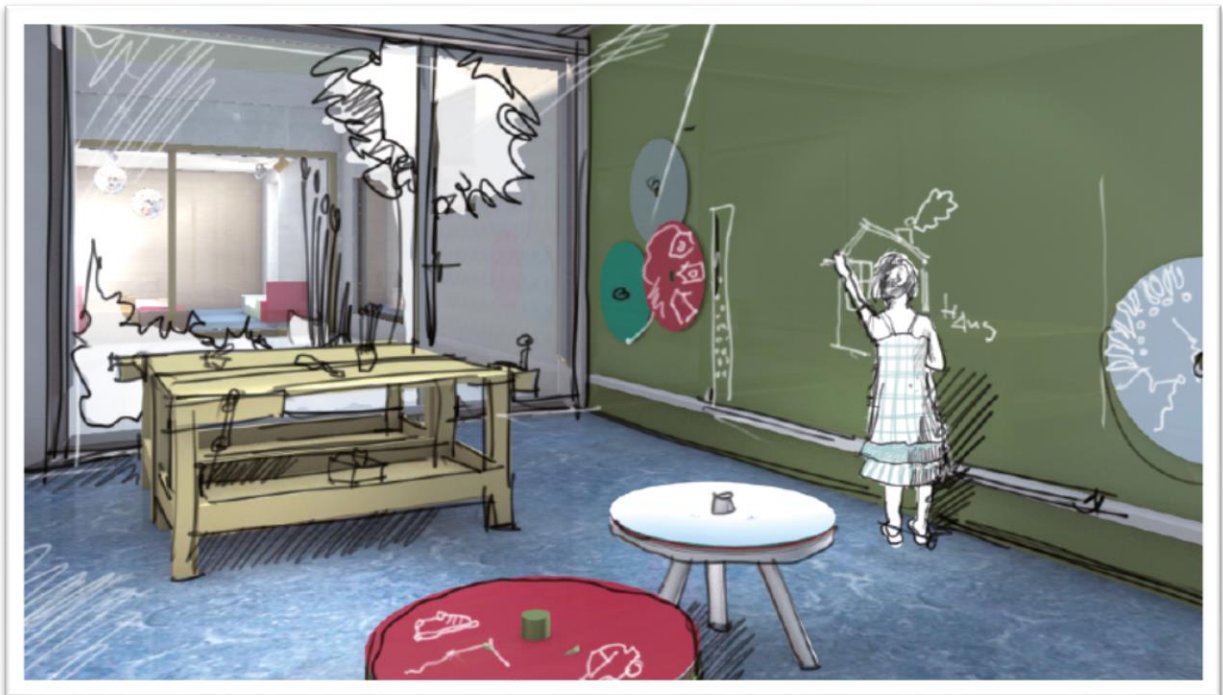
4.5.4 little kitchen

In Kleingruppen bereiten die Kinder hier natürlich stets mit der Unterstützung eines Erwachsenen kleine Gerichte zu. Sie lernen verschiedene Lebensmittel kennen und verarbeiten, die sie z.B. im eigenen Kräutergarten gepflanzt haben. Eine Kochinsel in der Mitte, mit Podesten auf Kinderhöhe, ermöglicht das gemeinsame Kochen.



4.5.5 little studio

Im Atelier laden großzügig gestaltete Arbeitsflächen und Staffeleien, verschiedene Papiere und Farben, sowie weitere übersichtlich angeordnete Materialien zum Zeichnen, Basteln und Entwerfen ein - der Kreativität sind dabei (fast) keine Grenzen gesetzt.



4.5.6 little gym

Der Bewegungsraum befindet sich zentral am Eingang der Einrichtung und ist von allen Gruppenräumen gut zu erreichen. Auf knapp 200qm finden die Gruppen ausreichend Platz, um vielfältigen Bewegungsmöglichkeiten nachzugehen. Durch entsprechende Turn-, Decken- und Gymnastikwände können Bewegungsanreize geschaffen werden. Mittels Kletterlaufbrettern, Hühner-, Halb-, und Turnleitern kann das Bewegungsangebot erweitert und das Geschick beim Balancieren, Steigen und Klettern erprobt und gefestigt werden. Durch die Kletterfunktionen können neue Sinneserfahrungen gesammelt werden und die Kinder können ihre Grenzen austesten. Die Ausstattung des Raumes wurde in Abstimmung mit dem Bewegungskonzept von Kinderzentren Kunterbunt gGmbH und Herrn Junior Prof. Dr. Schwarz erstellt. Der Bewegungsraum ist multifunktional angelegt und bietet damit sowohl für die Krippen- als auch die Kindergartenkinder ein altersgerechtes Bewegungsangebot. Durch die Größe des Raumes sind auch Ball-, Gruppen- und Fangspiele möglich. Im ganzen Haus!!

4.6 Sanitärräume

Angrenzend an die Gruppenräume befinden sich die Sanitäreinrichtungen für die Kinder. Jede Gruppe verfügt über ihren eigenen Sanitärraum. Neben den Wickelbereichen, den Krippen- und Kindergarten-Toiletten befindet sich hier ein Nassspielbereich. Dieser Bereich wird neben der hygienischen Versorgung der Kinder auch als Erlebniswerkstatt zum Thema Wasser und Gesundheit genutzt. Neben den Kindersanitärbereichen gibt es separate Personal- und Gästetoiletten.

4.7 Planen, Koordinieren und Besprechen - Büroflächen

Im Büro der Einrichtungsleitung, das mit den notwendigen technischen Geräten ausgestattet ist, spielt sich ein Großteil der Organisation ab. Auch Vertragsgespräche, Besprechungen mit Eltern oder Personal, sowie der Austausch mit Fachdiensten finden hier statt.

Die Einrichtung verfügt über einen eigenen Personalraum. Er dient zur Vorbereitung und Planung der pädagogischen Arbeit, aber auch als Pausen- und Teamzimmer.

Direkt neben dem Leitungsbüro steht für die Eltern ein separater Besprechungs- und Aufenthaltsraum bereit. Hier können sich die Eltern bei der Eingewöhnung aufhalten oder den Raum als Elterntreff nutzen. Aktuelle Informationen liegen zur Lektüre aus (Bildungsplan, Pädagogische Rahmenkonzeption, Hauskonzept, etc.).

4.8 Versorgen, Wirtschaften und Lagern - Hauswirtschaftsflächen

In der Frischküche wird für die Kinder die gesamte Verpflegung zubereitet. Die Küche bietet durch ein extragroßes Sichtfenster größtmögliche Transparenz bei der Zubereitung der Speisen - die Kinder können dabei beobachten und zuschauen. Eine detaillierte Beschreibung unseres Ernährungskonzeptes finden Sie unter Punkt 6.

Lagerräume sowohl für Lebensmittel wie auch für Reinigungsmittel und sonstige Versorgungsgegenstände sind direkt angrenzend.

5. Pädagogische Konzeption

5.1 Unsere Rahmenkonzeption in Kürze

Im Hauskonzept stellen wir die Zusammenfassung unseren pädagogischen Grundhaltung, Qualitätsstandards und Verfahren dar. Ausführlich sind diese Punkte in unserer pädagogischen Rahmenkonzeption vorgestellt.

Ko-Konstruktion ist das Gesamtkonzept des pädagogischen Handelns in den Kindertagesstätten der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH. Sie beschreibt, wie wir miteinander umgehen und arbeiten:

Menschenbild und Grundhaltung

Jedes Kind ist ein Mensch von unschätzbarem Wert. Wir achten das Kind als vollwertiges Gegenüber und begegnen ihm mit vollem Respekt und ehrlicher Wertschätzung. Dem Gegenüber treten wir mit einer positiven Grundeinstellung, freundlichem Interesse und menschlicher Wärme entgegen.

Beteiligung, Mitbestimmung und Beschwerderecht

Ein in jeder Hinsicht ernstzunehmendes Kind hat ein Recht darauf sich aktiv zu beteiligen. Unter Partizipation verstehen wir die Teilhabe von Personen an Entscheidungsprozessen und Handlungsabläufen.

Die Kita bietet viele dieser Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeiten für Kinder. Sie haben ein Recht zur Mitbestimmung in Entscheidungen und ein Recht zur Beschwerde. Die kritischen Rückmeldungen der Kinder werden genauso ernsthaft aufgenommen und behandelt wie ihr positives Feedback oder auch die Beschwerden von Erwachsenen.

Inklusion und Diversität

Inklusion macht Kinder in der Zugehörigkeit zum Ganzen stark, unabhängig davon ob sie geistig und körperlich gesund oder von einer Behinderung bedroht oder betroffen sind. In unseren Kindertagesstätten kommen Menschen unterschiedlichster familiärer und kultureller Hintergründe mit ganz verschiedenen Bedürfnissen, Interessen und Fähigkeiten zusammen. In unseren Einrichtungen wollen wir gemeinsam einen Rahmen schaffen, in dem die Unterschiedlichkeit zur Bereicherung und Ergänzung wird.

Unser Bildungsverständnis

Ko-konstruktiv gestaltete Bildungsprozesse setzen bei den Bedürfnissen, Interessen und Stärken des Kindes an. Unsere Erzieherinnen geben Bildungsimpulse und unterstützen die Kinder bei situations- und altersgemäßen Bildungserfahrungen. Das geschieht in einem Zusammenspiel der Ideen, Interessen und Forschungsfragen der Kinder und der Anregungen durch die Erzieherin, die die Themen der Kinder sensibel erfasst und angemessen aufgreift.

Hierbei machen wir uns die Vielfalt unserer Mitarbeiter zunutze. Sie haben unterschiedliche Interessen und Stärken, für die sie die Kinder zu begeistern verstehen. Um allen Kindern die Teilhabe zu ermöglichen, ist die Zusammenarbeit über die „Gruppen- und Bereichsgrenzen“

hinaus für uns eine Selbstverständlichkeit. Die enge Kooperation und der intensive Austausch haben im Kindergarten zu einer Auflösung der Gruppengrenzen geführt.

Unsere Bildungsvision

Mädchen und Jungen, die in einer Einrichtung der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH betreut werden, sind selbstverantwortliche, mitgestaltende und teilhabende Menschen und bauen diese Kompetenzen während ihrer Kita-Zeit aus. Wir möchten jedes Kind in der Entfaltung seiner Kompetenzen bestärken.

Unsere Bildungsvision beschreibt

1. Bewegungsfreudige, aktive und ausgeglichene Kinder
2. Kommunikations- und medienkompetente Kinder
3. Kreative, künstlerische Kinder
4. Lernende, forschende und entdeckende Kinder
5. Starke, kompetente Kinder
6. Wertorientiert handelnde Kinder

In einer reizüberfluteten, kopflastigen und übertechnisierten Zeit ist der Waldkindergarten eine besondere, zukunftsweisende Alternative zur konventionellen Kinderbetreuung (bayerische Konzeption der Wald- und Naturkindergärten). Der tägliche Aufenthalt im Freien stärkt die körperliche und seelische Gesundheit von Kindern. Im gemeinsamen Spiel mit natürlichen Materialien entwickeln sie in besonderer Weise Kommunikationsfähigkeit, soziale Kompetenzen, Ausdauer, Geduld, Kreativität und Phantasie. Durch eigenaktives, entdeckendes Tun lernen die Kinder die Komplexität der sie umgebenden Welt kennen, erweitern ihr Wissen und bewahren sich eine Grundhaltung des Staunens.

Bildungspartnerschaft und Kooperationen

Unser wichtigster Bildungspartner ist natürlich zunächst das Kind selbst. Wir möchten aber auch im Rahmen der Bildungspartnerschaft gemeinsam mit den Eltern einen am Kind orientierten Bildungsprozess erarbeiten. Um dies zu gewährleisten, reflektieren wir die Eingewöhnung jedes Kindes gemeinsam mit den Eltern und bieten zweimal im Jahr sogenannte Entwicklungsgespräche an.

Darüber hinaus sind unzählige Gestaltungsformen einer Bildungspartnerschaft denkbar, die eine ganze Gruppe von Eltern mit ihren Familien einbeziehen. Von zentraler Bedeutung ist dabei die gewählte Elternvertretung (Elternbeirat) in der Kita.

Nach außen ist die Kita vernetzt mit weiteren Organisationen: andere soziale Institutionen, Schulen, Vereine, betriebliche Kooperationspartner, Ausbildungsinstitute, den sozialen Fachdiensten vor Ort, dem zuständigen Jugend- oder Gesundheitsamt, sowie lokalen Gremien und Arbeitskreisen.

Transition - Eingewöhnung

Der Start in der Kita bedeutet für viele Familien eine große Veränderung. Um Kinder und ihre Eltern beim Eintritt in diesen neuen Lebensabschnitt gut zu begleiten, arbeiten wir mit einer bindungssensiblen und individualisierten Eingewöhnung.

„**Bindungssensibel**“ heißt, dass die vertrauensvolle Beziehung des Kindes zur Bezugsperson im Eingewöhnungsprozess berücksichtigt wird.

„**Individualisiert**“ meint, dass Ablauf, Dauer und Gestaltung der Eingewöhnung auf jedes Kind mit seinen Bedürfnissen zugeschnitten und seiner besonderen Situation angepasst wird.

Dabei orientieren wir uns am wissenschaftlich erprobten Eingewöhnungsverfahren „Münchener Modell“. Zu Beginn sind Mama oder Papa noch in der Gruppe dabei. Im Laufe der Eingewöhnungszeit besucht das Kind die Kita allerdings Tag für Tag ein bisschen länger ohne Eltern. Je nach Dynamik dauert die Eingewöhnung insgesamt zwischen zwei und sechs Wochen.

Gesundheit und Wohlbefinden

Das seelische und geistige Wohlbefinden jedes Kindes ist uns ein großes Anliegen.

Im Bereich psychischen und physischen Wohlbefindens ist der Schutzauftrag der Kindertagesstätten ein wesentliches Merkmal von ernsthafter institutioneller Fürsorge.

Zur Sicherstellung des Schutzauftrags schließt der jeweils zuständige örtliche Träger der Jugendhilfe eine Schutzvereinbarung mit uns ab, in der konkrete Verfahrensschritte und Ansprechpartner benannt sind.

Um das Wohlbefinden der betreuten Kinder insbesondere im Bereich der körperlichen Gesundheit zu gewährleisten, legt die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH Wert auf ein durchdachtes Sicherheitskonzept, verfügt über ein für den Kita-Bedarf angepasstes Hygienekonzept und verfolgt ein altersgemäßes Ernährungskonzept.

Pädagogische Qualität und Qualitätssicherung

Mittelpunkt unserer Qualitätsüberlegungen ist immer das einzelne Kind. Deshalb muss sich die in der Kindertagesstätte geleistete pädagogische Arbeit in ihrer Qualität daran messen lassen, ob sie die vielfältigen kindlichen Bedürfnisse angemessen berücksichtigt und das Wohlbefinden und die Entwicklung des Kindes fördert.

Die strukturellen Rahmenbedingungen (Strukturqualität) entsprechen den Anforderungen der landesspezifischen Bildungsvereinbarung.

Mit der Prozessqualität werden die möglichen Interaktionsformen im Beziehungsgeflecht innerhalb der Einrichtung und die Interaktion zu den relevanten außenliegenden Beteiligten beschrieben.

Die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH sieht sich als Träger von Kindertagesstätten in der besonderen Verantwortung, eine gute Qualität der angebotenen Kinderbetreuung herzustellen und zu erhalten. Deshalb unterliegt auch die Trägerarbeit dem Anspruch, die tatsächlichen und diversen kindlichen Bedürfnisse im Entwicklungsprozess zu berücksichtigen. Summe und Güte der einzelnen Trägerfunktionen werden dahingehend kontinuierlich überprüft und optimiert.

5.2 Schwerpunkte und Besonderheiten in der „World of Kids“

Die Basis der Beteiligung von Kindern sind die Erfahrungen demokratischer Umgangsformen im Alltag. Diese erleben die Kinder in den Interaktionen mit den Pädagoginnen und Pädagogen. Beziehungsvolle Pflege nach Emmi Pikler, „Hilf mir es selbst zu tun“ nach Maria Montessori sind nur zwei Beispiele für die Haltung, mit der in der Kindertagesstätte „World of Kids“ jedem Kind begegnet wird.

Durch kollegiale Beobachtung und Beratung, sowie regelmäßige Reflexion der eigenen Haltung sichern die Pädagoginnen und Pädagogen, dass Bedürfnisse, Selbstbestimmungsrechte und Beschwerdeformen der Kinder gesehen und ernst genommen werden.

Dem Bildungsauftrag des BayBEP (Kapitel 8.1) entsprechend werden die Kinder regelmäßig in bildungs- und einrichtungsbezogene Planungs-, Aushandlungs- und Entscheidungsprozesse einbezogen. In Kinderversammlungen und -konferenzen, zu denen Delegierte der Gruppen „abgeordnet“ werden, nehmen die Kinder ernsthaft Einfluss auf das Einrichtungsgeschehen. Die Krippenkinder werden in den Einrichtungsgremien durch Pädagogen vertreten.

Den Meinungsbildungsprozessen der Kinder wird im Alltag der Kita ein ausreichender zeitlicher Rahmen zugebilligt. Zudem lernen die Kinder verschiedene Entscheidungsverfahren kennen und nutzen.

Um Kindern verlässliche Beteiligungsrechte einräumen zu können, haben die Pädagoginnen und Pädagogen einen Konsens gefunden zu den Fragen

- Worüber sollen die Kinder auf jeden Fall mitentscheiden?
- Worüber sollen die Kinder auf keinen Fall mitentscheiden?
- Wie sollen die Kinder mitentscheiden?

Die daraus resultierenden Beteiligungsrechte der Kinder sind in der „Verfassung der World of Kids“ festgeschrieben. Die Verfassung kann in der Kita eingesehen werden.

In der „World of Kids“ vertreten wir einen ganzheitlichen Ansatz. Dafür werden verschiedene pädagogische Schwerpunkte implementiert und aktiv umgesetzt. Dies erfolgt durch Angebote und Projektarbeit des pädagogischen Personals, aber auch aus eigener Initiative der Kinder und der Gruppen. Die Kleinen sollen sich aktiv an der Gestaltung ihres Kita-Alltags beteiligen und mitwirken. In allen Kindergruppen werden diese Schwerpunkte aktiv gemeinsam mit den Kindern gelebt.

5.2.1 Bewegung und Sport

Für die „World of Kids“ wurde eigens ein Bewegungskonzept gemeinsam mit Herrn Junior Prof. Dr. Schwarz entwickelt. Dies beruht auf neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen. Dieses Bewegungskonzept wird durch einen einrichtungseigenen Bewegungspädagogen und dem gesamten Team umgesetzt.

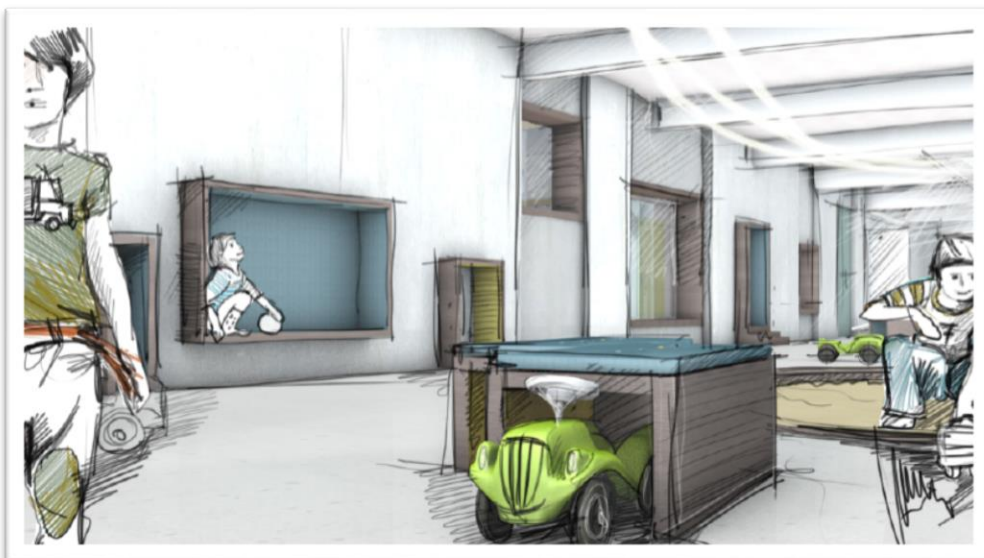
Eckpfeiler des Bewegungs- und Sportkonzeptes

- » Einsatz des ko-konstruktiven Ansatzes (z.B. durch selbständig auf- und abbaubares Material & Geräte im Mehrzweckraum; Mitsprache und Vorschläge bei den Bewegungsinhalten; Aufbau offener Bewegungsherausforderungen zur kreativen Bewegungslösung; Zurückhaltung der pädagogischen Kräfte bei der Bereitstellung fertiger Bewegungslösungen, stattdessen Vertrauen in die Bewegungskompetenz der Kinder)
- » Bewegungsentwicklung und -beobachtung
- » Grundlegung einer Bewegungspädagogik und -erziehung

- » Wissenschaftliche Fundierung
- » Vielschichtiges Entwicklungsverständnis



Eine der bedeutendsten Variablen für gelingende Bewegungsförderung stellt die Frühpädagogin selbst dar. Als bewegte "Vorbilder" prägen die Pädagogen die Freude an der Bewegung - Geräte können ein lebendiges Vorbild nicht ersetzen! Unser Bewegungskonzept wird allumfassend in der Kita umgesetzt. Besonderen Einsatz findet es im little gym (Bewegungsraum), im Indoor Playground und im Außenbereich. Den Waldkindern bietet die Natur unterschiedlichste und sich ständig verändernde Herausforderungen zum Klettern, Balancieren, Springen, Durchkriechen, Heben, Werfen etc. kurz für alle Formen der Bewegung.



Ausführlichere Informationen finden Sie in unserem separaten **Bewegungskonzept**.
5.2.2 Sprachliche Bildung - bilinguale Erziehung



Kindertageseinrichtungen verfügen über sehr gute Voraussetzungen, um Kindern die Chance einer zusätzlichen Sprache spielerisch, kindgerecht, ohne Überforderung oder Zwang, aber mit viel Spaß zu eröffnen.

Untersuchungen zeigen, dass Teilbereiche des Spracherlernens in der Kindheit erfolgreicher verlaufen als andere. Vor allem die Aussprache fremder Laute scheint angesichts eines weniger gefestigten Lautsystems unproblematischer.

Wer in jungen Jahren eine Sprache erlernt, hat weniger häufig einen Akzent. Darüber hinaus scheinen Kinder die Fähigkeit bewahrt zu haben, durch Verallgemeinerungsstrategien Vermutungen über die Bedeutung des Gesagten anzustellen, ohne alles im Detail verstehen zu müssen.

Alle Gruppen werden in der adidas Kita bilingual geführt. Dies geschieht in täglichen Kommunikationssituationen. Als Methode setzen wir hier das wissenschaftlich anerkannte Verfahren der Immersion ein.

Immersion bedeutet Sprachbad, das heißt die Kinder tauchen in die neue Sprache ein. Dabei ist die neue Sprache die Umgangssprache und Arbeitssprache, auch wenn Kinder sie zu Beginn nicht kennen. Immersionslernen überfordert nicht, weil die Sprache nicht zum Thema gemacht wird und Grammatik und Vokabeln nicht im Vordergrund stehen.

In der Kindertagesstätte heißt Immersion: Jede pädagogische Fachkraft spricht in seiner Muttersprache mit den Kindern. Jede Mitarbeiterin unterstützt das, was sie sagt mit Zeigen, Gesten etc. Durch diese Kontextualisierung wird die Sprache in Handlungen eingebunden. Wichtig ist dabei, dass die englischsprachende Kraft ein/eine Muttersprachler/in ist oder Muttersprachlerniveau besitzt und dass er/sie konsequent und selbstverständlich die englische Sprache benutzt. Durch diese alltägliche und bildhafte Gestaltung der Kommunikation, haben alle Kinder, egal welcher Muttersprache die Chance deutsch und englisch als Sprache kennen zu lernen.

Die Methode „Eine Person - eine Sprache“ ermöglicht es den Kindern, die englische oder deutsche Sprache ähnlich der Muttersprache aufzunehmen. Die Kinder erfahren dabei die englische/deutsche Sprache im normalen Ablauf des Alltagsgeschehens in der Einrichtung. Die Tagesabläufe werden so gestaltet, dass sich für die Kinder möglichst günstige Gelegenheiten ergeben, ihre Sprachlernfähigkeiten zu entfalten. Entscheidend ist, dass die Sprache so verwendet wird, dass die Kinder sie sich bzw. ihre Strukturen ohne Erklärungen seitens der betreuenden Personen eigenständig erschließen. Den pädagogischen Fachkräften steht hierfür abwechslungsreiches Material zur Verfügung (z.B. Spiele, CDs, neue Medien, Lieder, Bilderbücher, etc.).

Wissenschaftlich ist nachgewiesen, dass bei Immersion:

- » die neue Sprache erfolgreicher als bei der herkömmlichen Methode gelernt wird
- » die Muttersprache nicht leidet, sondern eher noch profitiert
- » das Sachwissen nicht defizitär bleibt, sondern sich oft noch besser entwickelt

- » der frühe Erwerb einer weiteren Sprache die kognitive Entwicklung der Kinder nicht gefährdet, sondern längerfristig eher fördert.

Der Aufenthalt im Wald stellt ebenfalls einen großen Anspruch an Kommunikationskompetenz an die Kinder. Um ein gemeinsames Spiel entwickeln zu können, sind Zuschreibungen auszutauschen, abzugleichen und Verhandlungen zu führen. Zahlreiche Herausforderungen in der Natur können nur im Team bewältigt werden. Dies erfordert gute Absprachen und dadurch wird der Wortschatz aller Kinder erweitert. Der Einsatz von medialer Bildsprache durch Bücher, Bildkarten und anderen Materialien zur Literacy-Erziehung sind für uns auch im Wald selbstverständlich.

5.2.3 Gesundheit - Naturerleben für Kinder



Studien zeigen, dass Kinder auf Fragen rund um die Natur von den Medien geprägt antworten. Ein Forscher erhielt auf die Frage: „Welche Farbe hat eine Ente“ ein erschreckendes Ergebnis von gelben Enten. Die großen Wissenslücken zeigen die Wichtigkeit der naturnahen Erziehung bereits in Kindertagesstätten auf.

Die Natur hat auf den Menschen eine entspannende und beruhigende Wirkung für Körper und Geist. Die zentrale Botschaft der naturnahen Erziehung ist: Die Erfahrung von äußerer Natur ist bedeutsam für die Entwicklung der inneren Natur der Menschen.

Der größte Wert der Naturerfahrung ist das Empfinden der Freiheit. Der mehr als großzügige Außenbereich der adidas Kita bietet den Kindern zahlreiche Möglichkeiten dieses Naturerleben zu genießen, Spannendes und Wissenswertes zu entdecken. Den-

noch finden vielfache Ausflüge in die Natur statt, um die Freiheit auch in der Umgebung der Kita zu erkunden. Die Waldkindergruppe hat darüber hinaus, wie ja bereits erwähnt, einen festen Waldgruppenplatz, von welchem aus sie die Umgebung erkunden werden.

In der Natur kann man eigene Bedürfnisse erfüllen, eigene Phantasien und Träume schweifen lassen. Die Natur ist in vielerlei Hinsicht ein toller Lehrmeister. Die Sinneserfahrungen durch Witterung und Umgebung, die anregende Stimmung für die Phantasie, Momente der Stille, physikalische Ereignisse, Raum und Material um Kreatives zu schaffen, Leben im Wald, die Bewegungsmöglichkeiten, Musik der Natur, werden mit dem Erleben zum Thema der Kinder.

Das Erleben und Tun in der Natur bewirkt eine andere Sichtweise des Kindes. Die Kinder dürfen sie in all ihren Facetten kennen lernen und es entsteht eine Vertrautheit. Wenn etwas vertraut ist und ich etwas kenne, kann ich Verantwortung dafür tragen. Uns ist es wichtig mit den Kindern einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Natur zu lernen mit ihr zu experimentieren, Prozesse und Zusammenhänge zu begreifen und dementsprechend zu han-

deln. Dazu gehören beispielsweise eigene Erfahrungen mit der Zubereitung von Lebensmitteln und natürlich auch Verwertung und Umgang mit den Resten zu machen. Weiter achten wir bereits im Voraus auf eine umweltfreundliche Verpackung und auch auf Mülltrennung.

Die Kinder der Waldgruppe profitieren besonders vom (fast) wetterunabhängigen Aufenthalt im Freien. Zwar gibt es noch keine diesbezüglichen wissenschaftlichen Studien, doch zeigen die Erfahrungen von Waldkitas, dass die Kinder weniger häufig erkranken. Somit ist davon auszugehen, dass das Spiel im Freien das Immunsystem stärkt. Auf das Schlafverhalten soll es sich ebenfalls positiv auswirken. Australische Forscher konnten gar nachweisen, dass das Risiko für Kurzsichtigkeit mit jeder zusätzlichen Stunde, die Kinder im Freien verbringen um 2% gesenkt wird (vgl. „Wie Kinder heute wachsen“ v. Herbert Renz-Polster und Gerald Hüther).

5.2.4 Darstellende Kunst und Kreativität

Die Aufgabe der Umgebung ist es nicht, das Kind zu formen, sondern ihm zu erlauben, sich zu offenbaren (Maria Montessori).

Im Sinne Maria Montessoris messen wir der vorbereiteten Umgebung hohe Bedeutung zu. Materialvielfalt und die Möglichkeit, die Materialien mit allen Sinnen zu erfahren, betrachten wir nicht nur als Basis bildnerischen Gestaltens. Wir sind bestrebt, den Kindern auch in anderen Bildungsbereichen, wie Konstruieren, Musik, Naturerfahrungen, etc. maximalen Raum, Zeit und Freiheit zum Experimentieren zu bieten. Im eigenen Tun versinken, Lust und Mut haben, Neues auszuprobieren, das lässt Außergewöhnliches entstehen.

Die Haltung der Pädagogin ist ebenso bedeutsam für die „Offenbarung des Kindes“. Durch ihr Interesse ihr aufrichtiges Staunen erfährt das Kind Wertschätzung. Differenziertes Feedback, das dem Kind sagt „Du bist mir wichtig! Ich sehe dich!“ stärkt die Motivation und die Persönlichkeit des Kindes.



Im Dialog bekommt der Erwachsene Zugang zu dem, was das Kind in seinem Tun ausdrückt, welche Impulse es leiteten. Diese Impulse sind vielfältig und von Kind zu Kind verschieden. Ein Waldspaziergang die Beschaffenheit des Materials, die Erzählung einer Erzieherin, Erlebnisse mit den Eltern, ein Galerie- oder Zoobesuch, ...

Erwartungen der Erwachsenen an das Ergebnis können den Schaffensprozess hemmen. Daher ist es uns wichtig, das Werk des Kindes möglichst nicht zu bewerten. Vielmehr gilt die Aufmerksamkeit der zugewandten Bezugsperson dem Prozess. Das Tun, das Hinterlassen von Spuren ist für die Jüngsten von großer Bedeutung. Dabei erleben sie sich selbstwirksam.

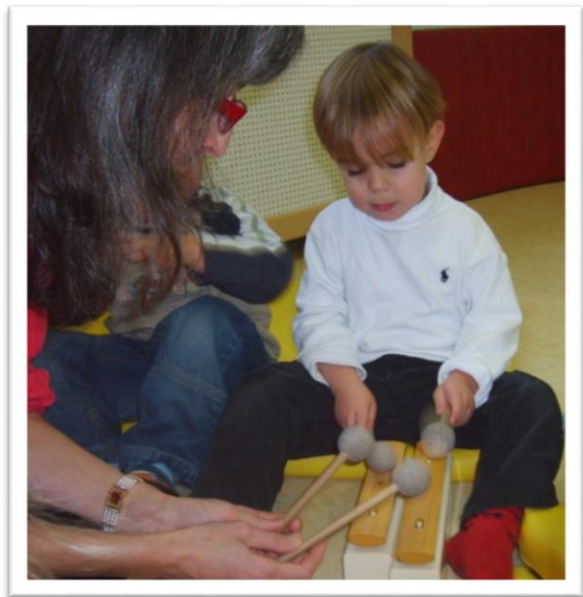
Um unseren Respekt dem Werk der Kinder gegenüber auszudrücken, schreiben wir Erläuterungen nur auf Aufforderung des Kindes dazu und nur dorthin, wo das Kind es wünscht. Den Wunsch „Malst du mir ... ?!“ geben wir zurück. Um das Kind bei der Konkretisierung seiner

Vorstellung zu unterstützen, treten wir mit ihm in den Dialog. Insbesondere der Wald liefert ungenormte Materialien. Kein Stock ist wie der andere, jedes Blatt ist anders geformt! Es bleibt der individuellen Fantasie jedes Kindes überlassen, welche Funktion, welche Aufgabe das Objekt letztendlich erfüllt. Handwerklichem Tun, dem Bauen und Konstruieren mit Werkzeugen, kommt im Wald ein hoher Stellenwert zu.

5.2.5 Musik

Der Schwerpunkt Musik ist stark mit Rhythmus und Bewegung verankert. Die ganzheitliche Förderung des Kindes wird über den rhythmischen-musikalischen Ansatz durch den spielerischen Einsatz von Musik, Sprache und Bewegung gewährleistet. Das ganzheitliche Erleben und phantasievolle Gestalten von Reimen, Versen, Bewegungsspielen, Liedern und Tänzen fördert die Kinder in ihrer natürlichen Musikalität, in ihrem Bewegungsvermögen und in ihrer Sprachentwicklung.

Der regelmäßige Kontakt mit Musik, durch singen, lauschen von Musik und Bewegen zu unterschiedlichen Rhythmen, beeinflusst die Entwicklung der Kinder in vielen Bereichen positiv, z. B. Sozialverhalten, Intelligenz, Psychomotorik und Wahrnehmungsfähigkeit.



Die musikalischen Inhalte wie Rhythmus, Melodie, Tempo, Artikulation und Lautstärke werden durch das gemeinsame Singen, Sprechen, Experimentieren mit Klängen und Tönen auf einfachen Instrumenten, wie zum Beispiel Klanghölzer, Klangbausteine, Glöckchen und Rasseln und über Bewegung spielerisch vermittelt. Kinder sind von Musik fasziniert und haben eine angeborene Fähigkeit zum Singen und zum rhythmischen Bewegen. Genau hier setzt die rhythmisch-musikalische Früherziehung an und fördert spielerisch die ganze Persönlichkeit der Kinder.

Im Alltag werden zum Teil vorgefertigte Musikinstrumente verwendet, als auch selbstgestaltete Musikinstrumente angefertigt. Es werden auch Naturmaterialien zum kreativen Musizieren verwendet, Beispiele sind Kastanien, Blätter, Sand und Nüsse.

Im little theatre wird die Musik als pädagogischer Schwerpunkt mit eingebunden. Trommelhocker, Musikstücke auf der Bühne, verschiedene Klangexperimente und Klangreisen bringen den Kindern die Musik und ihre Wirkung in der „World of Kids“ näher.

Der Wald wird selbst zur großen Bühne. Räuber und Diebe, Prinzessinnen, Ritter und Drachen, Feen und andere Waldgeister tummeln sich dort auf engstem Raum. In Bodensenken hausen wilde Tiere, Schrägen werden zu Freitreppen, Bäume zu Schutzräumen, ... Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Und um die gruseligen, fröhlichen, schreitenden Gestalten

wie im Film zur Geltung zu bringen, werden selbstgemachte Rhythmus- und andere Instrumente eingesetzt.

Beim Morgen- und Mittagskreis wird über die Erlebnisse der Kinder gesprochen. Lieder, Reime und gezielte musikalische Angebote runden die Treffen ab.

Beispiele für eine praktische Umsetzung (Kinder über 3 Jahren)

- » Bewegungsspiele zur rhythmischen Begleitung der Musik (Fingerspiele, Tanz, Lieder zur Körpererfahrung, Kreistänze und freie Bewegung)
- » Singen und Sprechen (Lieder, Sprachverse, Echospiele und Stimmbildung)
- » Ausdrucksform von Emotionen durch Körpergesten zum Beispiel durch klatschen, stampfen, schnipsen usw.
- » Wahrnehmungsschulung durch genaues hinhören und zuhören, Klänge unterscheiden, Zuordnung üben
Kreatives Experimentieren durch Herstellung von eigenen Musikinstrumenten und texten von eigenen Liedern und Gedichten, bis hin zum Erstellen von Klanggeschichten mit verschiedenen Musikinstrumenten.

5.2.6 Naturwissenschaften

Der Beginn aller Wissenschaften ist das Erstaunen, dass die Dinge so sind wie sie sind (Aristoteles).

„Warum schneit es?“ „Wie blüht eine Blume?“ „Warum geht der Kuchen im Ofen auf?“



In unserem Alltag laufen sehr viele Experimente nebenbei ab. Hier das Bewusstsein für Phänomene des Alltags gemeinsam mit den Kindern erkunden und erforschen ist die Grundbasis für naturwissenschaftliches und technisches Verständnis. Bei naturwissenschaftlichen Experimenten geht es nicht um langatmige wissenschaftliche Erklärungen, sondern um das Forschen und Staunen über Phänomene. Kinder wollen die Kausalität („wenn - dann“) beobachten, entschlüsseln und verstehen.

Ein Ziel für Kinder ist es, das Weltgeschehen zu erleben und die Welt zu erkunden. Wichtige Erfahrungsmöglichkeiten bietet der Außenbereich der Kita. Hier spielen die Naturmaterialien wie Sand, Wasser und Steine oder auch Pflanzen eine zentrale Rolle. Auch die Veränderung der Natur je nach Jahreszeit und die Beobachtung des Wetters sind erste naturwissenschaftliche Beobachtungen. Im Innenbereich der Kindertagesstätte ist ein wichtiger Experimentierbereich der Funktionsraum little scientist. Hier wird das Experimentieren unter anderem durch ein Forschercenter, eine Magnetkugelbahn, Baubereiche und Wasserrinnen erlebt. Auch der Sanitärbereich kann für Wasserspiele genutzt werden.

Ziele der naturwissenschaftlichen Bildung:

- » Entwicklung von Ausdauer und eigenen Lösungswegen, auch bei Misserfolgen nicht aufgeben, sondern einen anderen Lösungsweg suchen
- » Bereicherung der kreativen Ideen der Kinder
- » Förderung des Verständnisses von natürlichen Phänomenen und des sozialen Miteinanders einer Gruppe
- » Wissensaufbau: Kinder lernen die Grundelemente zu unterscheiden und können Naturerscheinungen beschreiben
- » Gefahrenanalyse: Verständnis für Grenzen und Gefahren
- » Erweiterung von Sachwissen, Sprachfähigkeiten und vom Wortschatz

Viele verschiedene Forschungsthemen sind zum Erkunden in der Kindertagesstätte denkbar, hier ein paar Beispiele: Umwelt und Mülltrennung, Pflanzaktionen, Naturerkundungen, Verkehrstechnik und Verkehrswege, Lebensmittel oder Versorgungsdienstleister (Wasserwerk, Elektrizitätswerk, Kläranlage), Magnetismus, Schwerkraft, Spiegelung.

Nirgendwo lassen sich naturwissenschaftliche Zusammenhänge deutlicher erfahren, als in der Natur selbst. Die Waldkinder arbeiten mit Materialien, die unterschiedliche physikalische Eigenschaften haben (kalt, feucht, schwer, flüssig, rau, weich, ...). Aber auch die belebte Umwelt will erforscht werden, die Beobachtung des Werdens und Vergehens von Pflanzen und Tieren lässt Kinder staunen und philosophieren.

5.2.7 Interkulturelle Kompetenz



Interkulturelle Kompetenz ist nicht nur für die pädagogische Arbeit wichtig, sondern betrifft alle Menschen in unserer Gesellschaft, da wir von einer kulturell vielfältigen Gemeinschaft geprägt sind.

So kann interkulturelle Kompetenz als eine Basiskompetenz gesehen werden, die jedes Kind und jeder Erwachsene für ein selbstbestimmtes Leben und friedliches Miteinander benötigt.

Wir lernen in frühester Kindheit kulturelle Gegebenheiten der eigenen Familie kennen und übernehmen diese Muster teilweise unbewusst. So lernen beispielsweise viele von uns, sich zur Begrüßung die Hand zu geben, andere wiederum bevorzugen es, sich zu umarmen oder

sich auf die Wange zu küssen. So bewegen wir uns täglich in verschiedensten Kulturen. Besonders Kinder fungieren oft als Vermittler zwischen diesen. Sie lernen beispielsweise im Kindergarten die kulturellen Gepflogenheiten der Erzieher/innen, der Einrichtung und der anderen Kinder kennen, und tragen diese Erfahrungen in ihr Familienleben hinein und umgekehrt.

Für die Kinder und auch das pädagogische Personal ist es wichtig mit eigenen Normen und Werten flexibel und der jeweiligen Situation angemessen umzugehen.

Wichtig für die Kinder ist, dass sie die eigenen Bedürfnisse und Gefühle, gleich welcher Art, angemessen ausdrücken und dem Gegenüber vermitteln können und dürfen. Hierzu gehört auch, dass jedes Kind sich in der Einrichtung mit seinen eigenen kulturellen Gepflogenheiten wieder finden kann und rundum akzeptiert wird.

In den Kitagruppen wie auch im Team kommt es im alltäglichen Beisammensein mal mehr, mal weniger zu Reibungen. Hierbei gilt es, bei Konflikten fair zu bleiben und Lösungen zu finden. Das müssen Kinder je nach Entwicklungsstand noch lernen. Um diese Fähigkeiten entwickeln zu können ist es wichtig, dass das Fachpersonal bei der Begleitung von Konflikten die kulturellen Besonderheiten aller Beteiligten, einschließlich der eigenen, berücksichtigt.

***Fazit:** Wir wollen den Kindern vermitteln, dass die eigene Kultur und Lebensweise in ihrer Familie eine unter vielen ist und das alle verschiedenen Lebensweisen auf ihre persönliche Art und Weise gut und richtig sind.*

6. Das Ernährungskonzept - Für eine gesunde und frische Verpflegung

Wir bieten in der „World of Kids“ für alle Kinder eine frische, gesunde und ausgewogene Ernährung. Unsere Diätassistentin und Köchin planen die gesamte Verpflegung in der Kita. Von der Speiseplangestaltung über den Einkauf bis zur Zubereitung und optischen Darbietung der Mahlzeiten. Dies gilt ebenfalls für unsere Waldkinder, welche direkt von der Küche ihr Mittagessen geliefert erhalten.

Bereits die Kleinsten (bis 12 Monate) können in die Vollverpflegung integriert werden. Gerne können die Kinder ab Gewöhnung an Breikost bereits in die gemeinsame Verpflegung einsteigen. Durch dieses Angebot der „World of Kids“ kann die Grundbasis einer gesunden Ernährung für alle Kinder gleichermaßen gelegt werden. Die Themen Ernährung und Gesundheit werden durch Interaktion und gemeinsames Erkunden erlebbar gemacht.

Unsere Diätassistenten kümmern sich neben dem Einkauf von regionalen, saisonalen Produkten auch um die Speiseplangestaltung und die Zubereitung der frischen, gesunden und kindgerechten Speisen. Bei der Auswahl der Lebensmittel wird auf Bio-Qualität geachtet. Für die Kindertagesstätte der adidas Group werden alle Speisen ca. 90% in Bio-Qualität zubereitet, vor allem das Gemüse und das Fleisch wird zu 100 % in Bio-Qualität angeboten. Auf Convenience-Produkte wird komplett verzichtet. Es wird mit qualifizierten regionalen Lieferanten zusammengearbeitet.



Unsere Grundlage zur Umsetzung einer gesunden Ernährung können Sie unserem separaten Ernährungskonzept der world of kids entnehmen.



7. Besonderheiten für unsere Waldkinder

Unser Waldgruppenraum wird regelmäßig von Fachleuten begangen und unterliegt einer strengen Verkehrssicherungspflicht.

Zum Schutz gegen von Zecken übertragene Krankheiten empfehlen wir helle Kleidung, die Hosenbeine in die Schuhe/Socken stecken oder Gamaschen zu tragen. Außerdem muss die Kleidung nach dem Tragen kräftig ausgeschüttelt werden, sowie empfehlen wir eine Schutzimpfung für alle Kinder.

Außerdem achten wir gemeinsam mit den Kindern auf Outdoor Bekleidung und je nach Wetter Lage auch auf wärmende Kleidung.

Der Besuch des Waldes ist ganzjährig geplant, bei Unwetter oder extremen Wetterbedingungen können die Kinder in ihrem festen Hafen in der „World of Kids“ bleiben.

Wir freuen uns sehr darauf, Ihr Kind und Sie kennenzulernen auf gemeinsame Erlebnisse und viel Spaß. Wir wünschen, dass die „World of Kids“ zu einem Ort wird, an dem Sie und Ihr Kind sich wohl und geborgen fühlen.